

Ev. Kirchenkreis Gotha / Region Südost

2. Regionalkonferenz Wechmar

07.06.2016

Ergebnisse

Ablauf

- Rückblick auf die Ergebnisse der ersten RK
- Erwartungen an eine lebendige kirchliche Arbeit in der Region (eigene Erwartungen, Erwartungen interessierter „Kirchenferner“)
- Was macht uns aus?
- Merkmale
- Verständigung zur Weiterarbeit

Erwartungen an eine lebendige kirchliche Arbeit in der Region

(Stichworte aus der Arbeit mit Moderationskarten)

Kontakt und Willkommen

- Offenheit (für andere) / Akzeptanz gegenüber Konfessionslosen
- einladende Gemeinde, jedoch nicht aufdringlich / Beziehungen entwickeln lassen
- gezielter Erstkontakt (wahrgenommen werden) / Begrüßungsrituale

wirksame Öffentlichkeitsarbeit

- übersichtliche Informationsmöglichkeiten (Gottesdienste; Wer? Was? Wann? Wo?) über Schaukästen und Internet
- verständliche Darstellung der Angebote

altersgerechte Angebote für

- Kinder / Jugendliche (Treffpunkt)
- Erwachsene (Gesprächskreis über Glauben und Leben, Liturgie verstehen ...)

Erwartungen an eine lebendige kirchliche Arbeit in der Region

Angebote für ein breites Altersspektrum

- Angebote für Generationen / Kinder (auch während der Gottesdienste)
- Bildungsangebote für jede Generation, auch für „jung gebliebene“ Erwachsene

kirchenmusikalische Arbeit und Angebote

- große fröhliche Chorgemeinschaft
- Musik in der Kirche (Chor, Bläser, Band, neue u. alte Lieder, Orgel)

Kultur des gemeinsam Arbeitens und Lebens

- aufeinander hören „wo der Schuh drückt“
- Ideen ausprobieren dürfen (z. B. Pfarrhauskino)
- Angebote ohne Pfarrer (z. B. Gesprächskreise)
- nicht ständig über Mitgliederschwund oder über das fehlende Geld reden
- Veranstaltungen außerhalb bzw. zusätzlich zu Gottesdiensten / kirchlichen Höhepunkten (Aufgabenverteilung ohne Pfarrer) / Feierkultur pflegen

Merkpunkte

Wir haben viel.

- Wir haben eine breites Spektrum verschiedener Angebote.
- Es müssen nicht alle alles machen.
- Es ist gut, voneinander zu wissen. / Wir sollten einmal im Jahr zusammenkommen.

Wir sind mit der Fülle der Aufgaben belastet, teilweise überlastet.

- Es strengt an, alles am Laufen zu halten. / Es ist kaum noch zu leisten. / Unsere Kräfte sind begrenzt.
- Die Arbeit in der Fläche kostet Zeit und Kraft.
- Offenbar werden in der EKM Fehler gemacht, die bereits andere gemacht haben.

Was passiert, wenn wir weniger Mittel (Stellenanteile) zur Verfügung haben?

- Wird der Prozess auf Kosten der Landgemeinden ausgetragen?
- Die Fixierung auf Zahlen bringt Probleme und trägt nicht zu guten Lösungen bei.
- Der Druck wird nach unten abgegeben. / „Wir fühlen uns nicht gehört.“ „Das tut weh.“

Weitere Schritte

Nächste Konferenz am 10.08.2016, 19.30 Uhr in Wechmar

Arbeitsschritte

- **Eckpunkte für ein regionales Konzept** (wesentliches, wichtiges, vordringliches, nachrangiges ...)
- **Klärung der Beteiligung** der Ortsgemeinden
- **Im Blick behalten:**
„Wir möchten uns Gehör verschaffen.“ / „Wir sollten Modelle für Entlastung finden.“

Prozessablauf 2017

- bis Ende Januar: Einsammeln der Ergebnisse aus den RK
- Februar: Abschlusskonferenz
- Frühjahr: Beschlussfassung der Kreissynode